

Die Tafel ist wieder für ihre Kunden da

Lüneburg. Gut zwei Wochen war die Lüneburger Tafel sozusagen in den Winterferien. „Nun freue ich mich, dass wir heute wieder durchstarten und für unsere Kunden da sind“, sagt Konstanze Dahlkötter, Vorsitzende der Tafel. Bereits im Frühsommer wurde wegen der Pandemie ein Konzept entwickelt, dass es weiter möglich macht, Menschen in wirtschaftlich schwieriger Situation mit Brotwaren, Wurst, Milchprodukten, Obst und Gemüse und vielem mehr zu versorgen. Um ein hohes Maß an Abstand und Sicherheit zu gewährleisten, werden die Lebensmittel seither in Tüten und Taschen verpackt und durch die Terrassentür des Aufenthaltsraumes den Kunden gereicht. „Wir achten darauf, dass auch draußen

vor der Tür Abstand und Mundschutz eingehalten werden“, sagt Konstanze Dahlkötter.

Rund 350 Kunden steuern derzeit an vier Ausgabeterminen die Tafel an. Damit nicht zu viele Menschen zeitgleich zur Ausga-

bestelle strömen und die Abstandsregeln eingehalten werden, wurden sogenannte Zeitfenster-Karten ausgegeben. Auf denen ist vermerkt, wann sie kommen können. Während die Kunden in Vor-Coronazeiten so-

gar zweimal pro Woche Lebensmittel abholen konnten, ist das derzeit nur ein Mal pro Woche möglich. „Wir würden das Packen der Tüten sonst nicht schaffen.“ Zumal das Team derzeit kleiner ist. Von den 70 Ehrenamtlichen sind derzeit nur 40 bis 45 Personen im Einsatz. Denn die, die zu Risikogruppen gehören, sollen geschützt werden.

Auch wenn das Einhalten der Corona-Regeln für die Tafel-Leute oberste Priorität hat, hofft Konstanze Dahlkötter wie viele Menschen, dass vielleicht schon im Sommer wieder ein Stück Normalität einkehrt. „Es wäre schön, wenn wir unsere Kunden wieder in unseren Räumlichkeiten direkt bedienen können und man auch jemanden mal in den Arm nehmen kann.“ as



Konstanze Dahlkötter freut sich, wieder Lebensmittel verteilen zu können.

Foto: t&w